

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh, Moltkestr. 56, 33330 Gütersloh

An den Vorsitzenden des Hauptausschusses
Herrn Bürgermeister Henning Schulz
Berliner Str. 70 – Rathaus
33330 Gütersloh

Heiner Kollmeyer
Moltkestr. 56
33330 Gütersloh
Tel. 0 52 41 – 9 17 09 45
Fax 0 52 41 – 9 17 09 10
fraktion-rat@cdu-guetersloh.de
www.cdu-guetersloh.de

Per Mail

13.01.2020

Sehr geehrter Herr Schulz,

die Verwaltung wird gebeten gemeinsam mit dem Mobilitätsarbeitskreis, den digitalen Denklaboren sowie den Stadtwerken Gütersloh:

1. eine zukunftsfähige ganzheitliche Mobilitätsstrategie zu entwickeln, die alle Verkehrsarten gemeinsam betrachtet und nicht gegeneinander ausspielt. Die Verkehrsinfrastruktur und zukünftige Mobilitätskonzepte – Fußgänger, Radverkehr, ÖPNV - sollen dabei Rahmenbedingungen gewährleisten, die alle von Privatpersonen genutzten Verkehrsmittel sowie die Wirtschafts- und Handelsverkehre berücksichtigt und wechselseitige Interessen miteinander in Ausgleich bringt.
2. darzustellen, welche Finanzmittel für die in Planung befindlichen Maßnahmen im ÖPNV sowie für geplante Veränderung der Verkehrsinfrastruktur benötigt werden.
3. aufzuzeigen, wie die Verkehrsinfrastruktur offen bleibt für neue Verkehrsmittel und technische Weiterentwicklungen. Dabei sind vor allem die Potenziale von SmartParking, SmartTraffic (intelligente Ampelschaltung und Verkehrsführung) sowie on-Demand und Sharing-Dienste zur Entlastung der Stadt zu betrachten.
4. darzustellen, welche intermodalen Mobilitätskonzepte eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden ÖPNV-Angebot bilden können. Zu berücksichtigen sind insbesondere die Potenziale von Sharing-Angeboten, hier sei zum Beispiel das Berliner Modell des „Berlkönig“ oder das Bielefelder Modell „Anton“ genannt. Zu prüfen ist dabei, ob eine Umsetzung mit einem Kooperationspartner neue attraktive Möglichkeiten zur Nutzung gemeinschaftlicher Verkehrsmittel bieten kann.

Begründung:

Der Rat der Stadt Gütersloh hat sich in einem interfraktionellen Beschluss im Juli 2019 zu dem weltweiten Klimaschutzübereinkommen der Pariser Klimaschutzkonferenz vom Dezember 2015 sowie zu den Klimazielen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union bekannt. Er erkennt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von hoher Priorität an, denn die Veränderung des Klimas erfordert auch in Gütersloh zusätzliche ernsthafte Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen.

Zum Klimaschutz gehört auch eine umweltgerechte Verkehrspolitik, vor allem in Städten. Der öffentliche Personennahverkehr muss sich für andere Angebote öffnen, um neuen Bedürfnissen in Stadt und Land gerecht zu werden. Gleichzeitig ist im Rahmen einer diskriminierungsfreien Verkehrsinfrastruktur sicherzustellen, dass den Menschen die Entscheidung überlassen bleiben soll, welches Verkehrsmittel für ihre Lebenswirklichkeit am besten geeignet ist.

Der öffentliche Personennahverkehr kann zum wichtigsten Mobilitätsplayer werden, wenn er auf die Megatrends Digitalisierung, Individualisierung und urbanes Lebensgefühl setzt. „Sharing“ ist dabei ein Leitmotiv einer neuen Generation von Konsumenten, die mit dem Tauschen und Teilen im Internet aufgewachsen sind. Verbunden mit dem Megatrend Vernetzung und Digitalisierung (Stichwort Smarte Mobilität) wird sie zur Grundlage der Mobilität von morgen. Technischer Fortschritt und Digitalisierung eröffnen damit neue Chancen für einen emissionsarmen und flüssigen Verkehr und innovative Mobilitätskonzepte.

Eine einzuleitende Mobilitätswende hat nicht nur klimaschützende Effekte, sondern sie soll auch dazu dienen, überlastete Verkehrswege zu vermeiden und vermehrten Flächenverbrauch zu verhindern. Insbesondere muss eine Veränderung der Mobilität dazu beitragen, ruhenden zu fließendem Verkehr zu machen, mithin eine höchstmögliche Zirkulation zu erreichen, um keine weiteren Parkraumflächen entstehen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Heiner Kollmeyer

- Fraktionsvorsitzender -